

Sechs Medaillen beim Hallenmeeting in Cottbus

Cottbus. Mit dem deutsch-polnischen Hallenmeeting des LC Cottbus eröffneten die Leichtathleten des SC Frankfurt ihr Wettkampfsjahr 2017. Sie erkämpften sechs Medaillen.



Für die Athleten der U16/U20 sollte der Wettkampf die Generalprobe vor den Berlin-Brandenburgischen Hallenmeisterschaften am Wochenende in Potsdam sein. Doch die beiden Hürdenspezialisten Friederike Lehmann und Clemens Wilke (U20) kamen angesichts fehlender Konkurrenz nicht richtig zum Zuge. Clemens konnte über 60 m Hürden im Lauf der U18 als Einzelstarter seiner AK antreten und bestätigte mit 9,53 Sekunden ein Wettkampfergebnis vom Dezember. Für Friederike ergab sich hier keine Startmöglichkeit. Über 200 m wurde sie Dritte mit 27,79 s, Clemens Sechster 25,92 s. Über das Hallenrund lief Joshua Wegener in derselben AK in 24,53 s dagegen auf den zweiten Platz. Der Cottbuser Sportschüler, der weiterhin für den SCF startet, erreichte über 60 Meter als Siebter mit 7,62 s als Mittelstreckler ein gutes Ergebnis.

Lea-Joseline Derling (U18) verpasste um 0,08 s Bronze im Hürdensprint und empfahl sich mit 9,69 für die BBHM. Im Weitsprung kam sie mit neuer Bestweite von 5,13 m auf den zweiten Platz und wurde im Sprint Neunte. „Für sie war das ein insgesamt guter Wettkampf“, beurteilte Trainer Hartmut Schulze.

Nach einer Erkrankung im Trainingsrückstand wurde Lilly Thiessen (U16) Dritte im Weitsprung mit passablen 4,50 m. Im enorm stark besetzten Sprintfeld mit 45 Starterinnen schaffte sie es mit der siebtbesten Vorlaufzeit (8,61 s) nicht ins Finale. Hätte es, wie üblich, eine Jahrgangswertung gegeben, wäre sie als Jahrgangsjünger damit Zweite geworden. Im Hürdensprint hat sie als Zehnte Platz nach oben, muss erst noch mit den neuen Abständen über die jetzt fünf Hürden in ihrer Altersklasse (vorher sechs) warm werden.

Bei den jüngeren SC-Leichtathleten stach einmal mehr Ian Constantine Kehder hervor. Er startete einen Jahrgang höher und ließ in der M10 mit einer Zeit von 2:51,29 Minuten (pB) über 800 Meter nur einen Läufer vor sich (In der M11 wäre er damit Dritter geworden!). Auch im 50-m-Sprint als Fünfter unter 27 Sprintern (8,42 s/pB) unterstrich er sein Talent. Im Weitsprung wurde er immerhin Achter (3,50 m) unter 28 Athleten.

Marco Unger (M12) platzierte sich in starken Teilnehmerfeldern als Fünfter über 60 m Hürden und Sechster im Weitsprung ebenfalls gut, genau wie Leonie Held als Sechste (von 21) im Weitsprung (pb) und Achte im 60-m-Sprint (bei 25 TN/pB). Sophie Thater (beide W13) war über die Hürden (ebenfalls andere Abstände) Siebte genau wie Tamina Thielemann (W11) über 800 m.

Für die anderen sechs Starter zeigte sich, dass die Trauben doch noch sehr hoch hängen. Aber Aurelia Bickenbach (W14/60 m und 60 m Hürden) und Karolin Wiencke (W13/Weit) erreichten zumindest neue persönliche Bestleistungen.

Übungsleiterin Ricci Bohrisch bedauerte, dass „aus meiner Trainingsgruppe der Jahrgänge 2006/07 nur fünf Kinder gestartet sind. Dabei kommen 25 Mädchen und Jungen regelmäßig zum Training.“